



# Homöopathie verstehen, 3. Teil

und letzter Teil

## Was sind die Möglichkeiten und wo liegen die Grenzen der Homöopathie?

Wie bereits in den ersten zwei Teilen erklärt, ist die Homöopathie eine vollständige Wissenschaft, die auf Naturgesetzen und Prinzipien beruht. Das heisst, dass die Homöopathie grundsätzlich bei allen Beschwerden und Krankheiten psychischer oder körperlicher, akuter oder chronischer Natur nutzbringend angewendet werden kann.

Die Homöopathie eignet sich bestens für Menschen in jedem Alter und in unterschiedlichen Lebenslagen. Da die homöopathischen Arzneimittel keine schädlichen Substanzen enthalten, sind sie sehr gut verträglich, vor allem auch für werdende Mütter und Säuglinge. Homöopathie kann auch gut zur Unterstützung von schulmedizinischer medikamentöser Langzeittherapie eingesetzt werden.

Die Homöopathie ist nicht gegen lebenserhaltende Operationen oder die Notfall- oder Unfallmedizin. Das heisst, dass in vielen Fällen eine ergänzende Behandlung, medizinisch und homöopathisch, sinnvoll ist. In einer lebensbedrohlichen Situation wie z. Bsp. Herzinfarkt oder Schlaganfall wäre es sehr wertvoll, wenn die Ambulanzen bereits auf dem Weg in den Spital homöopathische Notfallmittel abgäben. Die Erfahrung zeigt, dass in solchen Fällen die Angst des Patienten schwindet und allfällige Operationen gut überstanden werden und die Heilung bedeutend besser voranschreitet. Ebenso kann ein gebrochenes Bein nicht homöopathisch geheilt werden, es muss gerichtet und geschient werden. Der Heilungsprozess kann aber mit homöopathischer Unterstützung beschleunigt werden. Ganz allgemein hat sich die Homöopathie vor und nach operativen Eingriffen bewährt. Sehr wertvoll ist die Homöopathie als Begleitung in der Palliativmedizin. Sie kann Schmerzen

natürlich lindern und das Loslassen vom materiellen Leben erleichtern.

Selbst die homöopathische Behandlung von Krebs ist kein Tabu. Es gibt unzählige Fälle von Krebspatienten, die von der Medizin als austerapiert bezeichnet wurden, um dann mit homöopathischer Behandlung nachweislich geheilt zu werden. Auch die homöopathische Begleitung von Chemotherapie und Bestrahlung ist klinisch erprobt und die gute Wirkung bewiesen.

Grenzen sind der Homöopathie gesetzt, wenn Gewebe so stark zerstört ist, dass eine Heilung nicht mehr möglich ist.

Kritisch betrachten wir Homöopathen Operationen, die nicht notwendig wären. Denn unnötige Operationen begünstigen das Auftreten von neuen Beschwerden. In den letzten Jahrzehnten haben sich immer wieder Operationen durchgesetzt, die wie eine Modeströmung durch die Länder zogen. So wurden über Jahre den Kindern die Mandeln entfernt, wenn sie gehäuft Halsschmerzen hatten. Zudem wurde vielen Frauen über Jahre unnötigerweise die Gebärmutter entfernt. Heute sagt selbst die Medizin rückblickend, dass solche Aktionen oft unnötig waren. Welche Operationen werden heute unnötig vorgenommen und in späteren Jahren bedauert?

Die Homöopathie wird von gewissen Seiten schon seit ihren Anfängen vor über 200 Jahren mit Kritik überhäuft, doch hat sie nach wie vor Bestand. Dies liegt daran, dass sie auf festen Gesetzen und Regeln begründet ist.

Es gäbe noch viel zu sagen, aber:

**Überzeugen Sie sich selbst von der grossen Heilkraft der Homöopathie!**

**Joseph Fischer**  
dipl. Homöopath hfhn / SHI  
[www.joseph-fischer.ch](http://www.joseph-fischer.ch)